

VERHALTEN NACH EINER AMBULANTEN ZAHNÄRZTLICHEN OPERATION UND IMPLANTATION

Damit Sie schnell wieder ganz gesund werden!

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

nach Zahnextraktionen, operativen Eingriffen im Mund- und Kieferbereich sowie Implantationen ergeben sich für Sie als unseren Patienten oft unvermeidliche Folgen wie etwa Schwellungen im Gesichtsbereich, akute postoperative Schmerzen, Nachblutungen, Entzündungen oder Schluckbeschwerden. Um diese leider unangenehmen Begleiterscheinungen zu lindern und eine rasche und möglichst komplikationslose Wundheilung zu erzielen, lesen Sie die nachfolgenden Empfehlungen sorgfältig und befolgen Sie diese bitte im eigenen Interesse genau:

- ▮ Eine örtliche Betäubung kann unter Umständen zu einer Verminderung des Reaktionsvermögens und der Reflexe führen - dies eventuell auch noch mehrere Stunden nach dem Eingriff. Fahren Sie deshalb nach der Operation nicht mit dem Auto oder Motorrad! Auch die zusätzliche Einnahme von Medikamenten wie z.B. Schmerzmittel oder Antibiotika kann diesen Effekt noch verstärken.
- ▮ Gönnen Sie sich wenn möglich am Operationstag nach dem Eingriff Ruhe und eine kleine Pause vom Alltag! Vermeiden Sie in der Woche nach dem Eingriff jegliche körperliche Anstrengung (keine schwere Haus- oder Gartenarbeit, kein Sport), da dadurch vermehrt Blut in den Operationsbereich befördert wird, was wiederum zu Nachblutungen und verstärkter Schwellung führen kann.
- ▮ Entfernen Sie die Tamponadentupfer, die wir Ihnen evtl. in den Mund gelegt haben nach etwa 30-45 Minuten. Es ist normal, wenn am Operationstag noch etwas Blut aus der Wunde austritt. Mit Speichel vermischt, täuscht dies leicht eine Blutung vor. Vermeiden Sie häufiges Ausspülen des Mundes. Sollte doch noch eine echte Nachblutung im Bereich der Wunde auftreten, beißen Sie bitte nochmals für weitere 30 Minuten auf einen neuen sterilen Tamponadentupfer, die Ihnen unsere Assistentin mitgegeben hat. Bei stärkeren, länger als eine Stunde andauernden Blutungen setzen Sie sich bitte mit unserer Praxis oder dem zahnärztlichen Notdienst in Verbindung.
- ▮ Sie sollten nach dem Eingriff möglichst nicht flach liegen, sondern am besten erhöht oder ggf. sitzen, um eine Nachblutung zu vermeiden. Bitte beachten Sie in den ersten Tagen nach der Operation, dass Hitzeeinwirkungen durch Wärmebestrahlung, Sonne oder Sauna die Durchblutung zusätzlich anregt und zu Nachblutungen führen kann.
- ▮ Um eine Schwellung möglichst zu reduzieren, empfehlen wir eine konsequente Kühlung mit der ausgehändigten Kühlkomresse/Cold pack oder feuchten, kalten Umschlägen durchzuführen. Legen Sie die Kühlung alternierend für jeweils 10 Minuten auf die betroffene, geschwollene Region auf, vermeiden Sie direkten Hautkontakt und wickeln Sie die Kühlung in ein kleines Handtuch ein.
- ▮ Essen Sie bitte erst, sobald die Wirkung der örtlichen Betäubung nachgelassen hat und beschränken Sie sich dabei auf weiche, leicht zu kauende Kost (z.B. Kartoffelbrei, Reis, Nudeln, Suppen etc.). Auf Fruchtsäfte, übermäßig Milchprodukte und stark zuckerhaltige Speisen sollten Sie in den nächsten Tagen verzichten. Genussmittel wie vor allem Nikotin, Alkohol

sind starke Zellgifte aber auch koffeinhaltige Getränke (Kaffee, Tee, Cola) können den Wundheilungsprozess sehr negativ beeinflussen und sollten deshalb bis zur vollständigen Abheilung gemieden werden.

▮ Desweiteren ist eine gute Mundhygiene entscheidend wichtig für eine gute Wundheilung. Putzen Sie nach der Operation regelmäßig Ihre Zähne (3x täglich) sparen dabei aber das Wundgebiet bis zur vollständigen Abheilung aus. Vermeiden Sie zu heftiges bürsten und zu starken Putzdruck. Vorsichtiges Ausspülen des Mundes ist ggf. mit desinfizierender Mundspüllösung erlaubt.

▮ Nach der Insertion von Implantaten oder Knochenaufbauten müssen diese druckfrei in Ruhe einheilen. Sollten Sie ein festes oder herausnehmbares Provisorium eingegliedert bekommen haben und ein Druckgefühl oder eine Druckstelle verspüren, lassen Sie sofern möglich, das Provisorium aus dem Mund und suchen umgehend unsere Praxis auf. Nach operativen Eingriffen an der Kieferhöhle/Sinuslift-Operation kann es zu Einblutung in die Kieferhöhle kommen, postoperatives Nasenbluten kann möglich sein und sollte Sie nicht beunruhigen. Vermeiden Sie bitte für die nächsten 10 Tage einen Druckaufbau in der Nase. Sie sollten nicht schnäuzen sondern die Nase durch Abwischen reinigen und falls nötig bei geöffneten Mund niesen.

▮ Falls Ihnen zur Nachbehandlung von uns Medikamente verordnet wurden (z.B. Schmerzmittel, Antibiotika, abschwellende Medikamente/Antiphlogistika, entzündungshemmende Mundspüllösungen etc.) so halten Sie sich bitte genau an unsere Anweisungen und Dosierungsanleitungen bzw. an die Inhalte der Packungsbeilage. So sollten Sie z.B. auch Schmerztabletten mit dem Wirkstoff Acetylsalicylsäure (ASS) aufgrund deren blutverdünnender Wirkung nur nach Rücksprache mit unserer Praxis oder Ihrem Hausarzt einnehmen. Falls noch nicht erfolgt informieren Sie uns über bestehende Allergien vor allem gegen (z.B. ASS) oder Antibiotika (Penicillin).

Verordnetes Medikament:

▮ Schmerzmittel: _____ Dosierung: _____

▮ Antibiotikum: _____ Dosierung: _____

▮ Antiphlogistikum: _____ Dosierung: _____

▮ Weiteres Medikament: _____ Dosierung: _____

Sollten stärkere Nachblutungen auftreten, die sich nicht stillen lassen, bestehen anhaltende Schmerzen oder andere Komplikationen wie z.B. Fieber oder Einschränkung der Mundöffnung rufen Sie uns bitte an oder besser kommen Sie in unsere Sprechstunde. Am Wochenende erreichen Sie den zahnärztlichen Notdienst unter 01805 / 91 16 01.

Wenn Sie diese Verhaltensmaßnahmen berücksichtigen, können Sie unangenehme Nachwirkungen der Zahnoperation oder Implantation eindämmen und eine optimale Wundheilung erreichen! Bei weiteren Rückfragen wenden Sie sich gerne an unsere Praxis.

Wir wünschen Ihnen alles Gute und eine rasche Genesung!

Ihr Praxisteam Dr. Wüst